Projekt

Initiator*innen: Ralf Krumpholz

Titel: **Neue Herausforderungen brauchen neue Streetworker*innen**

Projektbeschreibung (Welche Maßnahmen stecken im Projekt?)

Seitdem Rümänien und Bulgarien 2007 in die Europäische Union beigetreten sind, kommen viele Menschen aus diesen Ländern zu uns. Viele von ihnen waren zuvor in ihren Herkunftsländern großer Not ausgesetzt. Und auch in Duisburg sind ihre Lebensverhältnisse trotz zahlreicher Maßnahmen in den Bereichen Bildung, Soziales, Wohnen, Gesundheit und Arbeitsmarktintegration leider nach wie vor äußerst prekär. Wir wollen Brücken bauen und das Zusammenleben stärken, deswegen wollen die 250.000€, die uns in den nächsten drei Jahren jährlich aus Landesmitteln zur Verfügung stehen dafür aufwenden, ein flächendeckendes Streetworkingnetz aufzubauen. Wir wollen neben 3 Streetworker*innen 10 Straßenpat*innen beschäftigen, die aufsuchend mit der Community arbeiten und selbst aus ihr stammen. Das ist wichtig, um Sprachbarrieren kleinzuhalten und Vertrauen zu schaffen. Neben alltäglicher Hilfe sollen die Streetworker*innen Workshops und Weiterbildungsmaßnahmen für Lehrer*innen, Schüler*innen und Eltern anbieten. Außerdem wollen wir proaktive Teilnahme an themenbezogenen Fachtagungen, Symposien und Fortbildungen ermöglichen. Neue Herausforderungen beantworten wir nicht mit Abschottung, sondern mit Hilfe, Weiterentwicklung und Verständigung.

Bis wann können wir das Projekt umsetzen?

sofort bis 2022

Welche Gruppen/Initiativen/Ebenen müssen wir mitdenken?

Runder Tisch Marxloh, Stadtverwaltung, Quartiersentwicklung Hochfeld,

20 Wohlfahrtsverbänd

Welche Synergie-Effekte gibt es? An welche Projekte könnte dieses Projekt angedockt werden?

21 Eventuell mit Stadtteilzentren koppelbar